

Cicero

Nº 07  
JULI  
2026  
€ 12,50  
CHF 17,90

# Cicero

MAGAZIN FÜR POLITISCHE KULTUR

**SENDESTÖRUNG**  
Die wahren  
Probleme des  
öffentlich-rechtlichen  
Rundfunks



# Abgewählt

Der Untergang des deutschen Parteiensystems

Österreich: 12.50 €, Benelux: 12.50 €, Italien: 12.50 €, Spanien: 12.50 €





*128 Seiten, 2026, ISBN 978-3-428-19916-7, geb. mit Schutzumschlag, € 29,90  
Der Titel ist auch als Open Access-Publikation verfügbar.*

1946 prägte Alfred Müller-Armack den Begriff »Soziale Marktwirtschaft« in seinem Werk Wirtschaftlenkung und Marktwirtschaft. Damit beschreibt er sein Konzept, das Prinzip der Freiheit auf dem Markt mit dem des sozialen Ausgleichs zu verbinden.

Was das bedeutet, muss immer wieder diskutiert und neu justiert werden. Rainer Schlegel, von 2014 bis 2024 Präsident des Bundessozialgerichts, liefert einen fundierten Beitrag zu dieser Debatte.

Demografische Verwerfungen und eine zunehmend unter Druck geratene Wirtschaft verlangen nach mehr Genera-

tionengerechtigkeit und Nachhaltigkeit sowie insgesamt einer dem Gebot der Priorisierung gehorchenden Gesetzgebung. Die Publikation zeigt Verstöße gegen Prinzipien des sozialen Ausgleichs auf und macht deutlich, dass die Prinzipien vor allem dem Gesetzgeber Orientierung geben können.

# Mehr Effizienz wagen

In Deutschland herrscht Reform-Frust: Jeder weiß oder ahnt zumindest, dass sich viele Dinge grundlegend ändern müssen, damit wir als Wirtschaftsstandort im internationalen Vergleich nicht noch weiter zurückfallen. Aber die Politik scheint gleichzeitig von einer seltsamen Sklerose befallen zu sein, die echten Wandel verhindert. Während die ganze Welt eine Zeitenwende erlebt, blockieren sich die schwarz-roten Koalitionäre in Berlin gegenseitig. Günter Grass nannte den Fortschritt einst eine Schnecke – aber ein Schneckentempo reicht nicht mehr aus, wenn die Einschläge immer näher rücken. Und auch mit exzessiver Schuldenmacherei lässt sich der sozialstaatliche Status quo nicht bewahren.

Warum aber tut sich die Bundesrepublik so schwer damit, Anschluss an eine neue Realität zu finden, in der Eigenverantwortung und individuelle Leistungsbereitschaft in den Vordergrund gestellt werden müssten, um jenes Wohlstandsniveau zu bewahren, das viel zu lange als naturgegeben betrachtet wurde? Womöglich liegt es daran, dass das deutsche Parteiensystem, mit dem wir über viele Jahrzehnte hinweg erfolgreich waren, inzwischen zum Auslaufmodell geworden ist. Weil es nämlich nicht mehr in der Lage ist, Interessen sinnvoll zu bündeln und Handlungsfähigkeit daraus zu entwickeln. Stattdessen herrscht das Prinzip des kleinsten gemeinsamen Nenners, wenn Wahlen keine

echte Richtungsentscheidung mehr bedeuten, weil am Ende dysfunktionale „Mehrheiten“ zusammengekratzt werden müssen.

Geht es auch anders? Das haben mein Kollege Ben Krischke und ich uns gefragt, bevor wir uns an die Arbeit für die aktuelle Titelgeschichte gemacht haben. Die Antwort lautet: ja. Schon jetzt kann man erleben, wie sich am Horizont neue Möglichkeiten auftun, um die Demokratie einer Effizienzkur zu unterziehen. Und eine solche Kur ist dringend nötig, damit uns diese weiterhin beste aller Staatsformen auch künftig erhalten bleibt. Nur Mut!



Mit besten Grüßen

**ALEXANDER  
MARGUIER**  
Chefredakteur

**DIE NÄCHSTE CICERO-AUSGABE ERSCHEINT AM 31. JULI.**

# Inhalt



## TITELTHEMA

# 14

## Riss im System

Das deutsche Parteiensystem alter Prägung führt immer häufiger zu Stillstand und Frustration. Aber es tut sich was. Stehen wir am Anfang einer echten Zeitenwende?

Von BEN KRISCHE und ALEXANDER MARGUIER



# Substanz folgt keinen Trends. Sie überdauert sie.

Wenn sich vieles verändert, zählt ein  
verlässlicher Partner – für private Ziele  
ebenso wie für unternehmerische  
Entscheidungen.

**Sprechen wir darüber.**

**Aus tiefer Überzeugung.  
Deutsche Bank**





## BERLINER REPUBLIK

### 26 „Sie fischen in AfD-Gewässern“ vs. „Liberaler müssen den Kulturkampf annehmen“

Ein Streitgespräch zwischen dem Kabarettisten Florian Schroeder und FDP-Generalsekretär Martin Hagen  
Von CLEMENS TRAUB

### 34 „Eine von uns“

Nicole Hoffmeister-Kraut ist neue wie alte Wirtschaftsministerin in Baden-Württemberg  
Von JOHANNA HENKEL-WAIDHOFER

### 36 Immer weiter

Das Geheimnis von CDU-Fraktionschef Jens Spahn  
Von VOLKER RESING

### 38 Sendestörung

Die wahren Probleme der Öffentlich-Rechtlichen  
Von MATHIAS BRODKORB

### 43 Landauf, landab

Die schwarze Diktatur  
Von SOPHIE VON MALTZAHN

### 44 Der Mensch Jean

Ein Nachruf auf Jean Ziegler  
Von FRANK A. MEYER



## WELTBÜHNE

### 46 Retten, was noch zu retten ist

Nach der gescheiterten Wahl in den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen: Warum ist Deutschlands Image in der Welt derart ramponiert?  
Von MARCUS SCHNEIDER

### 56 Auf Schmusekurs mit Xi und Putin

Taiwans Oppositionsführerin Cheng Li-wun greift den Präsidenten ihres Landes mit einer ungewöhnlichen Strategie an  
Von FELIX LILL

### 58 Der Prinz mit den zwei Gesichtern

Kaliforniens Gouverneur Gavin Newsom gilt als aussichtsreichster Präsidentschaftskandidat der US-Demokraten  
Von LISA DAVIDSON

### 60 „Wir füttern damit unsere eigene Hybris“

Die ernüchternde Bilanz eines Insiders nach mehr als zehn Jahren in der Entwicklungshilfe  
Von ULRICH THIELE



## KAPITAL

### 66 Am Fjord der Fehlanreize

Norwegens Sozialstaat ist für Deutschland nicht nur Vorbild, sondern auch eindringliche Warnung  
Von CARSTEN KORFMACHER

### 78 Die grüne Pragmatikerin

NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur gibt sich kompromissbereit, ist in Energiefragen aber eisern grün  
Von FERDINAND KNAUSS

### 80 Hüter des blauen Dreiecks

Jedes Kind kennt die Spiele der Ravensburger AG, die heute von Gründerkel Clemens Maier geführt wird  
Von THOMAS HAGENBUCHER

### 82 Wegwerfen ist out

Im wachstumsschwachen Japan floriert etwas, das auch in Deutschland immer wichtiger werden könnte: die Secondhandökonomie  
Von FELIX LILL

### 87 Wohin mit Ihrem Geld?

Was sollten Privatanleger tun, wenn die Profis an den Börsen verkaufen?  
Von DANIEL STELTER

# 38



# 46

# 66



**90 Wie es euch gefällt**

Das Recherchetheater verbindet  
Bühne und Journalismus  
Von RALF HANSELLE

**99 Der Flaneur**

Die Deutschen und die  
leidige Vaterlandsliebe  
Von STEFAN AUS DEM SIEPEN

**100 Die langen Linien der Literatur**

Nicolas Mahler illustriert junge  
Geister und alte Meister  
Von RENÉ SCHLOTT

**102 Der bretonische Saubermann**

Verleger Vincent Bolloré mischt  
Frankreichs Kulturszene auf  
Von MARTINA MEISTER

**104 Der kleine Unterschied**

Warum Männer an den  
Universitäten das Nachsehen haben  
Von JAN UPHOFF

**110 Blindes Theater**

Nicht mehr die Kunst ist  
das höchste Kriterium in  
der Theaterszene, sondern  
homogenisierte Doppelmoral  
Von BERND STEGEMANN

**112 Literaturen**

Mit Büchern von William  
Dalrymple, Siri Hustvedt,  
Nicholas Potter und  
Joachim Steinhöfel

**117 Knauß liest**

Klassiker der Literatur-  
und Ideengeschichte  
Von FERDINAND KNAUSS

**118 Das politische Buch**  
„Verbinden statt spalten“ von  
Gilda Sahebi  
Von ANKE REHLINGER

**120 Die letzten 24 Stunden**  
Gemeinsam durchs  
Himmelstor schreiten  
Von ILDIKÓ VON KÜRTHY



**CICERO  
STANDARDS**

**3 ATTICUS**

Von ALEXANDER MARGUIER

**8 STADTGESPRÄCH**

**10 FORUM**

**12 IMPRESSUM**

**122 POSTSCRIPTUM**

Von RALF HANSELLE



**Zum Titelbild**

Durch die Parteienlandschaft  
Deutschlands geht ein Riss. Und  
zuweilen braucht es den geschulten  
Blick von außen, um die aktuelle  
Situation in ein Bild zu übersetzen. Der  
Wiener Illustrator Alexander Glandien,  
der für seine Cicero-Zeichnungen  
jüngst mit dem begehrten ADC-  
Award ausgezeichnet wurde, hat diese  
distanzierte Außenperspektive. Für  
das Cover unserer Juli-Ausgabe hat er  
die Versprechungen der vergangenen  
Wahl noch einmal ans Licht gezerrt.  
Ein Trick, mit dem enttäuschte  
Hoffnungen offenbar werden.

**104**

